



# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

März 1998

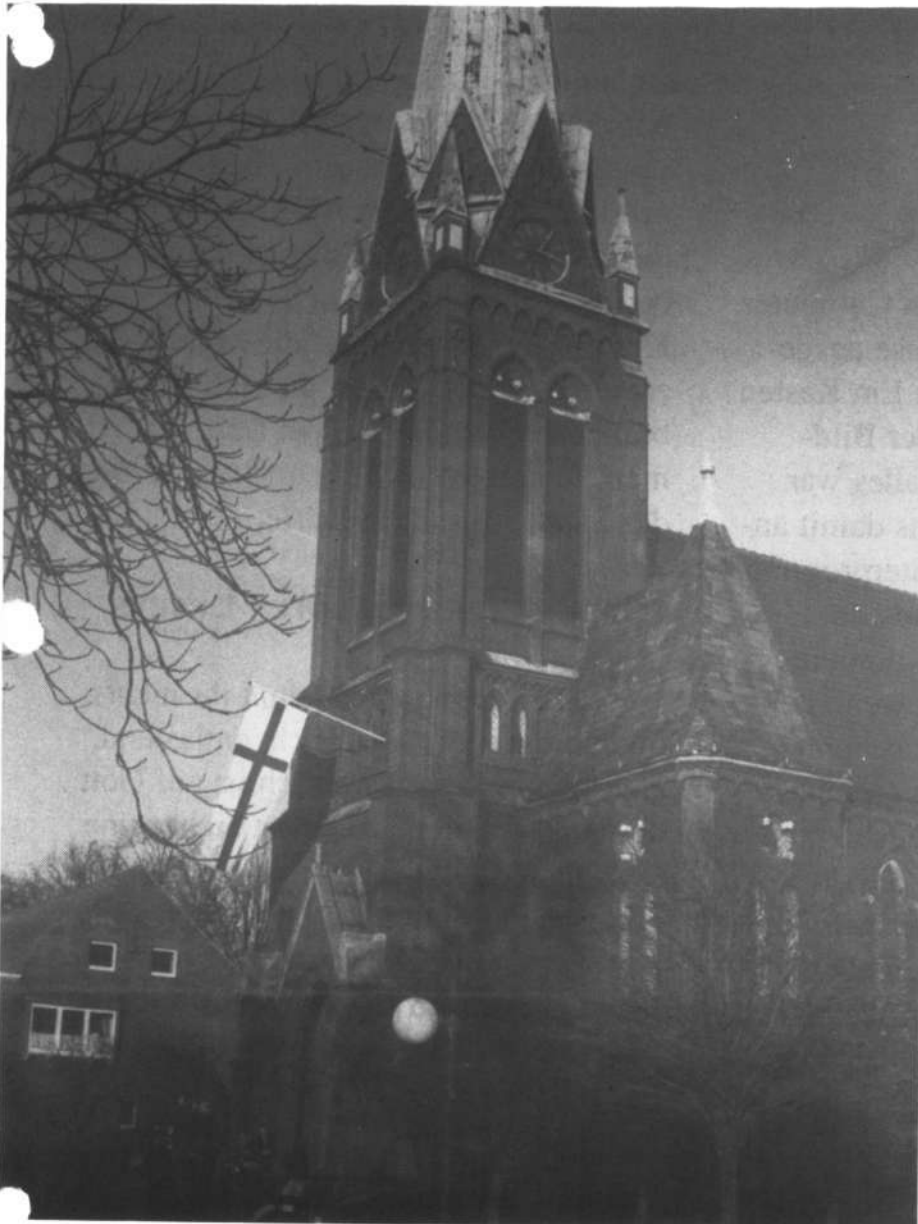
Fax-Nr.:  
04453  
49665

- online-Version -

*Segensspruch  
für Silke Breuninger bei der Ordination*

**Und Gott sprach:  
Ich segne Dich, und Du sollst  
ein Segen sein.**

*1. Mose 12, Vers 2*



*Kirche in Wilhelmshaven - Bant,  
hier wurden Silke Breuninger u. Stefan Bohlen ordiniert.*

### Aus dem Inhalt:

**Seite 2:**  
Andacht Lothar Simmank

**Seite 3:**  
Thema des Monats  
Ordination Silke Breuninger

**Seite 4:**  
Das Besondere  
Buber-Rosenzweig-Medaille

**Seite 5:**  
Aus dem Bücherkeller  
verschiedene Beiträge

**Seite 6:**  
Namen der Konfirmanden 1998

**Seite 7:**  
Namen der Konfirmanden 1998

**Seite 8:**  
Aus der Gemeinde  
verschiedene Beiträge

**Seite 9:**  
Aus der Gemeindejugendarbeit  
Bibelzapping  
Gospel und Rat in Tat

**Seite 10:**  
Freund und Leid  
Geburtstage, Taufen  
Beerdigungen  
Goldene-, Diamantene- und  
Eiserne-Hochzeit

**Seite 11:**  
Gottesdienst-Termine

**Seite 12:**  
Veranstaltungs-Termine

## Buber-Rosenzweig-Medaille 1998

Ein Buchtitel zeigt die Beziehung LEA RABINS zum Jahresthema der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit wohl am besten auf: „Ich gehe weiter auf seinem Weg.“

Gemeint ist der Weg ihres ermordeten Ehemanns, des israelischen Ministerpräsidenten YITZHAK RABIN. „Jetzt, da er ermordet ist, wer wenn nicht ich, kann seinen Weg weitergehen?“ so die Botschaft ihres Buches.

Die Preisträgerin der *Buber-Rosenzweig-Medaille 1998*, Lea Rabin, wurde am 8. April 1928 als deutsche Jüdin in Königsberg geboren. Ihr Vater, Besitzer eines Textilwarengeschäftes, emigrierte mit seiner Familie einen Tag nach der Machtergreifung Hitlers nach Palästina. Dort lernte Lea Rabin ihren Mann im Jahre 1943 kennen. Sie teilte mit ihm schwierige Jahre in der Palmach, der Schutzbewegung für jüdische Siedlungen, die zur Widerstands- und Befreiungsorganisation von der britischen Mandatsregierung wurde. Beide heirateten am 23. August 1948. Lea Rabin bereitete sich an der Seite eines rasch aufrückenden Offiziers auf ein neues Leben vor. Es wurde ein



Leben mit einem Diplomaten und Politiker durch Höhen und Tiefen. Nach seiner Ermordung am 4. November 1995, nach einer überwältigenden Sympathiekundgebung für den Frieden,

zeigte sich Lea Rabin als energische Botschafterin für die Ziele, die die Politik ihres Mannes ausmachten.

Mit der Preisträgerin der *Buber-Rosenzweig-Medaille* wollen die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit auf Menschen hinweisen, die in Israel couragiert für den Frieden in Nah-Ost sowie für die demokratische Entwicklung der israeli-

schen Gesellschaft eintreten.

Die Wahrnehmung persönlicher Verantwortung jetzt ist wichtig, sagt der Deutsche Koordinierungsrat der 78 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Zusammenhang mit seinem Jahresthema 1998. Das Motto „Wenn nicht ich, wer denn? Wenn nicht jetzt, wann dann?“ ist in Anlehnung an ein Wort des berühmten jüdischen Lehrers Hillel (um 60 v. bis um 10. n. Chr.) formuliert.

*Dr. Ansgar Koschel*

## LEA RABIN



Foto: epd-bild/Keystone

**INFO**

Für die Redaktionen: Die Überreichung der Medaille erfolgt am Sonntag, 8. März 1998, im Rahmen der zentralen Eröffnungsfeier der „Woche der Bruderlichkeit“ im Prinzregenten-Theater München. Zum Jahresthema „Wenn nicht ich, wer denn? Wenn nicht jetzt, wann dann?“ bereitet der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Postfach 14 45, 61214 Bad Nauheim, Telefon 0 60 32/9 11 10, Fax 0 60 32 / 91 11 25, ein Themenheft vor, das um die Jahreswende 1997/98 mit einem Umfang von zirka 100 Seiten (DIN A 4) erscheinen wird.

## Der Arbeitskreis des Bücherkellers

Engverbunden mit dem Bücherkeller ist der „Arbeitskreis des Bücherkellers“, eine Gruppe ehrenamtlich arbeitender Erwachsener.

Seit dem Bestehen der Bücherei im Jahre 1968 gab es über 7 Jahre eine mehr oder weniger unregelmäßige Mithilfe in der Bücherei.

Als die Ausleihzahlen wuchsen und mehr Arbeit anfiel, wurde am

**01. April 1976 der**

**Arbeitskreis des Bücherkellers** gegründet.

Seitdem, also seit 22 Jahren, treffen sich die Mitglieder regelmäßig einmal im Monat, um beim Folieren und Einarbeiten der Bücher und Spiele zu helfen.

Auch Reinigungsarbeiten stehen von Zeit zu Zeit auf dem Programm.

Es folgen Informationen über Kurse, Lehrgänge und Fortbildung.

Eine Buchvorstellung mit Lese-  
proben beschließt die Zusammenkunft.

Darüber hinaus sind aus diesem Kreis andere Dinge gewachsen, wie z.B. das Vorlesen, Basteln und Singen mit Kindern im

**„Bücherkellerfrühling“**,

der jedes Jahr im Mai stattfindet. Spielnachmittage in den Ferien werden angeboten.

Über eine lange Zeit gab es einen regelmäßigen Besuch im Altersheim mit Vorlesen und Singen.

Besondere Höhepunkte sind die Autorenlesungen, die seit 1968 jedes Jahr in der Bücherei veranstaltet werden.

Der Umgang mit Büchern und Spielen bereitet viel Freude und bereichert das Leben. Wer sich davon überzeugen möchte, ist herzlich eingeladen um mitzuarbeiten.

**Die Termine für unsere Treffen finden Sie auf der letzten Seite dieser Zeitung.**

Ingrid Töpken

## Wissenswertes aus dem Bücherkeller

Der Bücherkeller - in diesem Jahr feiert er seinen **30. Geburtstag** - hat sich im Laufe der Jahre zu einer stattlichen Bücherei gemausert, die Lesestoff für wirklich jedes Alter, jede Gelegenheit und fast jedes Interessensgebiet bereithält. **9277 Medien** stehen für den Benutzer bereit, davon 5582 Bücher, erzählende und Sachliteratur, für Kinder und Jugendliche, 1602 Romane, 1609 Sachbücher für Erwachsene, 220 Cassetten und 264 Spiele. Etwa 3mal wurde jedes dieser Medien im Jahr 1997 ausgeliehen, das sind **28 973 Entleihungen** insgesamt.

Im 14 Tage-Rhythmus kommen ganz regelmäßig 34 (vierunddreißig) Schulklassen aus der Orientierungsstufe (OS), der Grundschule und der Astrid-Lindgren-Schule in den Bücherkeller.

Diese intensive Zusammenarbeit mit den Schulen ist für den Bücherkeller natürlich ein Riesenglücksfall, aber umgekehrt kann auch die Jugendarbeit der Gemeinde von dieser Situation profitieren! Die Kinder und Jugendlichen sind vertraut mit dem Haus der offenen Tür, es gibt keinerlei Schwellenangst.

Genauso regelmäßig wurden 4 Kindergärten von

**„Büchervertauschern“**, -

so wurde eine Mitarbeiterin des Bücherkellers von einem Kindergartenkind genannt, - betreut. Und damit das Bücherausleihen in den Kindergärten bald noch schöner und spannender wird, wurden

**DM 1.500,-**,

die uns 1997 von der Volksbank in Edewecht gespendet wurden, ausschließlich für die Neuanschaffung von Kindergarten-Bilderbüchern verwendet.

Die Leser des Bücherkellers sind also nach wie vor in erster Linie Kinder und Jugendliche.

Wo aber sind all die erwachsenen Edewechter und die älteren Jugendlichen? Wissen sie etwa gar nicht, wieviel es im Bücherkeller zu entdecken gibt? Immerhin hatten wir 1997 aber auch 516 erwachsene Leser, die - hoffentlich - alle das für sie Richtige gefunden haben

Ursula Bamberger

## Neue Mitarbeiterin im Bücherkeller

Seit dem 02. Febr. 98 habe ich die Nachmittags-Ausleihe im Bücherkeller übernommen. Ich möchte mich hiermit kurz vorstellen: Mein Name ist **Ingrid Habl**, verheiratet, 1 Sohn, wohnhaft in Jeddelloh I.

Den Bücherkeller kenne ich durch meine fast 13jährige ehrenamtliche Mitarbeit gut. 1991 habe ich die Ausbildung zur „Büchereiassistentin im kirchl. Dienst“ abgeschlossen.

Den Kindern aus Jeddelloh I und Jeddelloh II dürfte ich seit vielen Jahren von der wöchentlichen Ausleihe in der Grundschule in Jeddelloh I her bekannt sein.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und hoffe, daß alle Leserinnen und Leser schnell mit mir vertraut werden.

Ingrid Habl

## Buchtips zum Frühlingsanfang!

Das Frühjahr kommt und mit ihm die Gartenarbeit. Suchen Sie noch Anregungen und Tips? Folgende Ratgeber können Ihnen die Planung und Arbeit erleichtern:

„Schöne Steingärten“

„Gartenstauden“

„Der Bauerngarten“

„Gemüse und Salat“

„Das Öko-Gartenbuch“

„Frisch vom Balkon“

„Richtig kompostieren“

„Gärten für Kinder“

„Gartenbuch für Kinder“

# KONFIRMATION 1998

Konfirmation am 19. April 1998  
Martin-Luther-Kirche Süddorf  
10.00 Uhr Gruppe Husbäke/Süddorf/  
Edewechterdamm/Ahrensdorf/Heinfelde  
Pastor Henoch

Konfirmation am 19. April 1998  
St. Nikolai-Kirche Edeweicht  
10.30 Uhr Nord-Edeweicht/Portsloge Gruppe 1  
Pastorin Breuninger



je näher  
wir ihm treten

je näher  
er uns kommt

in der Taufe  
beim Abendmahl

begegnen wir  
seiner Liebe

schmecken wir  
seine Güte

werden wir verwandelt  
durch sein Erbarmen

je näher  
wir ihm treten

Peter Klever

Konfirmation am 19. April 1998  
St. Nikolai-Kirche Edeweicht  
09.00 Uhr Gruppe Süd Edeweicht  
Pastor Behrens und Diakon Austein

Konfirmation am 26. April 1998  
St. Nikolai-Kirche Edeweicht  
9.00 Uhr Nord-Edeweicht/Portsloge Gruppe 2  
Pastor Müller

# KONFIRMATION 1998

Konfirmation am 26. April 1998  
St. Nikolai-Kirche Edewecht  
10.30 Uhr Gruppe Osterscheps  
Pastor Behrens und Pastor Weiz

Konfirmation am 03. Mai 1998  
St. Nikolai-Kirche Edewecht  
10.30 Uhr Gruppe Jeddelloh I/Klein Scharrel  
Pastorin Domke

Konfirmation am 03. Mai 1998  
St. Nikolai-Kirche Edewecht  
9.00 Uhr Gruppe Jeddelloh II/Klein Scharrel  
Pastorin Domke

Konfirmation am 03. Mai 1998  
Kapelle Westerscheps  
10.00 Uhr Gruppe Westerscheps  
Pastor Behrens

**Gott,**

\* das ist ein aufregender Tag heute!

Wir haben uns hübsch gemacht - neue Kleider angezogen:  
Wir wollen den Blicken standhalten.

Es ist nicht so einfach, im Mittelpunkt zu stehen, aber  
wir wollen es gut machen.

Unsere Unsicherheiten sollen nicht zu sehr auffallen;  
wir haben Angst vor peinlichen Zwischenfällen.

Wir bitten Dich,  
laß uns etwas von Deiner Freundlichkeit spüren, dann wird es leichter.  
Du verstehst, wie es uns geht, und es macht Dir nichts aus, denke ich - das  
ist gut.

Hilf uns, daß all das auch uns nicht hindert, auf Dich zu sehen. Amen.

Klaus Bastian

# AUS DER GEMEINDE

Die Namen der Konfirmanden, die 1948 in Edewechterdamm und Ahrensdorf eingesegnet wurden, lagen bis Redaktionsschluß zur Februar-Ausgabe nicht vor.

Wir drucken sie in dieser März-Ausgabe nachträglich ab.

Die Goldene Konfirmation findet statt am

**21. Mai 1998.**

Anmeldungen bitte an das Kirchenbüro, Hauptstr. 40 26188 Edewecht  
Tel. 04405/7011

Namen der Konfirmanden die 1948 in der Schule Edewechterdamm konfirmiert wurden.

Namen der Konfirmanden die 1948 in der Schule Ahrensdorf konfirmiert wurden.

## Eine ganz besondere Weihnachtsfeier der Sozialstation Edewecht am 13. Dez. 1997

Als ich mit dem Rollstuhl durch die Tür geschoben wurde, waren im Saal schon viele Tische besetzt. Auf den Tischen befanden sich die verschiedensten Sorten Kuchen, und ringsherum saßen die verschiedensten Menschen.

Es war warm im Raum, aber die Wärme kam nicht nur von der Heizung.

Alle PflegerInnen, die mich je betreut haben in der Zeit, in der mich die Sozialstation versorgt, kamen vorbei, um mich zu begrüßen.

Richtig schön angezogen hatten sich die Schwestern. Es war ungewohnt, sie mal in „Zivil“ zu sehen. Es lag eine ganz besondere Stimmung im Raum - nicht einfach noch so eine Weihnachtsfeier - sondern da war - ich habe es so empfunden - Innigkeit erlebbar. Den anderen Teilnehmern ging es wahrscheinlich ebenso.

Ich und auch viele andere kommen durch Krankheit nur noch wenig nach „draußen“, und so war es etwas Besonderes, mit anderen Menschen an schön gedeckten Tischen zu sitzen, sich zu unterhalten und Musik zu hören.

Dieser Glanz, der auf ganz einfachen Dingen für einen schwerkranken Menschen liegen kann, ist vielleicht etwas, was die Welt ein winzigkleines Bißchen besser machen kann.

Es ist nicht die Perfektion von Musik, die Türen öffnen kann - sondern das Herz, aus dem gespielt wird und mit dem gehört wird.

Ich habe die kleinen Beiträge von den Kindern an der Orgel, das plattdeutsche Theaterstück und Meta mit ihren Gedichten sehr genossen.

Anke Kruse

## Basartreffen in Scheps

Zu einer Vorbesprechung treffen sich alle Mitglieder des Schepser Basarkreis am

**02. März 1998 um 19.30 Uhr** in den „Kirchlichen Räumen“ in Oster-scheps.

Neue Bastlerinnen und Bastler sind an diesem Abend besonders herzlich willkommen.

Interessierte können sich auch mit Elisabeth Behrens (Tel. 49042) in Verbindung setzen.

## Neue Frauengruppe in Süddorf

Habt Ihr Lust zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und aktiv die Gemeinschaft in unserem Ort zu gestalten? Wenn ja, dann kommt doch monatlich donnerstags um 20.00 Uhr ins Gemeindehaus Süddorf

26. März 98 Osterbasteln

23. April 98, Schlank ohne Wahn!

Wir möchten Frauen im Alter von 20 bis ..... Jahren ansprechen, die Spaß haben, etwas auf die Beine zu stellen.

## Babysitterzentrale sucht ältere Mitarbeiterinnen

Die Babysitterzentrale, die vorwiegend Jugendliche an Eltern vermittelt, sucht für besondere Fälle auch ältere Frauen, die Zeit und Lust haben. Ein Beispiel: eine Frau sucht von Montag bis Freitag jemand, der von 12 - 13.30 Uhr auf die beiden Kinder aufpassen kann.

Wenn Sie Interesse haben, diese oder eine ähnliche Aufgabe zu übernehmen, stellen einen Kontakt her mit: **Diakon Volker Austein, Haus d. o. Tür, Hauptstr. 40, 26188 Edewecht, Tel. 04405/6414**

## Bei folgenden Freizeiten sind noch Plätze frei:

**Hollandfreizeit** f. 13-14jährige durch **Holland**, vom 24.07. - 02.08.98  
Kosten: 330,- DM (inkl. Unterbring.)

**Kinderfreizeit** f. 7-9jährige in der **Jugendherb. Zeven-Bademühlen** vom 24. - 31.07.98

Kosten: 245,-DM (inkl. Busfahrt und Verpflegung)

**Kanufreizeit** f. 14-16jährige in **Mecklenburg-Vorpommern** vom 08.08. - 16.08.98

Kosten: 250,- DM (inkl. Bahnfahrt und Unterbringung)

## Informationen u. Anmeldung bei:

Volker Austein, Haus der Offenen Tür, Hauptstr. 40, Edewecht  
Tel. 04405/6414

# AUS DER GEMEINDEJUGENDARBEIT

**neu** „Zapping“ [säping] ist eigentlich die Eigenart der Menschen, die Programme an ihrem Fernseher in kurzen Abständen willkürlich zu wechseln. Stellt Euch vor, der Flimmerkasten wäre kaputt. Es ist Wochenende, wohlmöglich Samstagabend. Die umliegenden Television-Fachgeschäfte haben bereits all ihre Leihgeräte vergeben. Dein einziges Buch ist die Bibel aus der Konfirmandenzeit. Unwillig schlägst Du irgendeine Seite auf. Völlig zusammenhangslos fängst Du an zu lesen.

## Bibelzapping Teil 1

Offenbarung 12, Vers 1-4: Die Frau und der Drache

<sup>1</sup> „Und es erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen.

<sup>2</sup> Und sie war schwanger und schrie in Kindsnöten und hatte große Qual bei der Geburt.

<sup>3</sup> Und es erschien ein anderes Zeichen am Himmel, und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter und sieben Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen,

<sup>4</sup> und sein Schwanz fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels hinweg und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor die Frau, die gebären sollte, damit er, wenn sie geboren hätte, ihr Kind fräße.“

Boar, klasse Vorlage für einen Fantasyfilm! Zugegeben, es ist etwas sehr abgehoben - von wegen „Sternen“ und: „eine Frau mit der Sonne bekleidet“. Ach, das wird halt im Drehbuch weggelassen. Das macht man ja so in guten Literaturverfilmungen. Mit dem Mond - das ist machbar: Computertechnik.

Mein Deutschlehrer hätte die ständige Wiederholung des Wortes „und“ bemängelt. Doch der Konjunktiv ist durchgängig beibehalten worden. „Logik?“ hätte mein Lehrer zwischen die Passagen „... und hatte große Qual bei

der Geburt“ verglichen mit der im zeitlichen Ablauf später erwähnten Passage „... die Frau, die gebären sollte, ... wenn sie geboren hätte ...“ geschrieben.

Phantasielose Eltern, die ihr Kind zu wenig ernst nehmen, hätten gesagt: „Mein Schatz, Drachen gibt es doch gar nicht.“ Wahrscheinlich wären diese Sätze eh nicht in Kinderhände gelandet. Drachen, die Babies fressen, sind vielleicht nicht „pädagogisch wertvoll“. (Oder doch?: „Wenn Du nicht sofort Deine Zähne putzt, frißt der große Drache Deine kleine Schwester!“)

Ich sage: „Wenn nicht Bibel vorne drauf stehen würde, hätte ich weitergelesen.“

*Und was meint der Theologe dazu?*

Die Offenbarung des Johannes gehört zu der literarischen Gattung der Apokalypse. Ihr Charakteristikum ist die Einteilung der Weltgeschichte in eine Epochenfolge, wobei das Ende kurz bevorsteht. Apokalyptische Schriften haben ihren Ursprung in Zeiten der Unterdrückung. Sie richten sich an eine in bestimmte, besonders verfolgte Gruppe, um diese zum Durchhalten zu ermutigen mit der Botschaft, daß die Zeit der Unterdrückung begrenzt ist und bald die Erlösung kommen wird. Dies war nicht nur Praxis in den Christenverfolgungen (und die letzte, sozusagen „Teilverfolgung“, war noch in diesem Jahrhundert), sondern beispielsweise auch zu Zeiten Napoleons, in Malereien oder Grafiken ausgedrückt, statt durch das Medium Schrift. Auf Grund der Unterdrückungssituation bevorzugte die Apokalyptik eine Sprache, die nur einem eingeweihten Kreis verständlich wird („Geheimsprache“ beziehungsweise „Geheimzeichen“ in Bildern). (in großen Teilen aus: Christof

Warnke, „Der Sturz der Götzen“, weitere Informationen bei Diakon Volker Austein, Tel. 04405 / 6414)

Wer Lust hat, selber einmal zu „zappen“, kann dies ganz einfach tun. Dein einziges Buch steht im Bücherregal, oder vielmehr Buchregal. Gefällt Dir eine Stelle nicht, nimm die nächste einfach drauf los. Vielleicht schreibst Du es auf einen Zettel, was Dir spontan einfällt. Und vielleicht sogar meldest Du Dich bei Volker (siehe oben). Wir freuen uns.

Fadri Bischoff •

## Gospel und Rat

In Tat

Zum ersten Mal tritt der junge **Gospelchor** unserer Kirchengemeinde am Sonntag, den 1. März um 10<sup>00</sup> Uhr in der St. Nikolai Kirche auf. Der Chor, der noch gern neue Sängerinnen und Sänger aufnimmt, probt mittwochs von 19<sup>30</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr im Haus der offenen Tür unter Leitung von Kathrin Marcus, Oldenburg.

In einem Schreiben an den Jugendausschuß des Gemeinderates nahm der **Rat der Evangelischen Jugend** Anfang Februar Stellung zum geplanten Edewechter Jugendgemeinderat. Der Rat begrüßt grundsätzlich das neue jugendpolitische Gremium, an dessen Vorarbeit Vertreter der Ev. Jugend durchgängig beteiligt waren. Er kritisiert aber Änderungen, die der Gemeinderat an der Geschäftsordnung vorgenommen hat:

- die Verlängerung der Wahlperiode von zwei auf drei Jahre, die unberücksichtigt läßt, daß sich kaum ein Jugendlicher auf drei Jahre fest bindet, und
- die Herabsetzung der Zahl der Mitglieder im Jugendgemeinderat von 21 auf 15.

Volker Austein •



# FREUD UND LEID

*Herzliche  
Glückwünsche*



Geburtstage:

Taufen:

Trauung:

Herzliche Segenswünsche  
zur Goldenen Hochzeit

zur Diamantenen Hochzeit

zur Eisernen Hochzeit

und nachträglich zur Goldenen Hochzeit

Alles vermag ich,  
weil er mir Kraft gibt.

nach Philipper 4, 13

Beerdigungen:

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Pastoren

	Ralf Behrens	Silke Breuning	
	Marcus Christ (Vikar)		
Anette Domke	Friedrich Heno	Christoph Müller	Ulrich Welz

*Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht  
V.i.S.d.P.: Armgard Müller, Edewecht, Hauptstr. 40, Tel. 04405/8689*



# TERMINE

## Gottesdienste:

### St. Nikolai-Kirche:

- 01.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
06.03., 20.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen  
in Jeddelloh I bei der Ev. Freik. Gemeinde  
08.03., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde; dazu fährt ein Bus:  
9.30 Uhr ab Klein Scharrel  
14.03., 17.00 Uhr Taufgottesdienst  
14.03., 18.00 Uhr Taufgottesdienst  
15.03., 10.00 Uhr Gottesdienst, Vorstellung der  
Konfirmanden, Pfarrbez. IV  
20.03., 19.30 Uhr Friedensgebet  
22.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
29.03., 10.00 Uhr Gottesdienst  
Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr

### Altenheim Portsloge:

- 07.03., 15.30 Uhr Gottesdienst

### Martin-Luther-Kirche:

- 01.03., 10.00 Uhr Gottesdienst  
07.03., 17.00 Uhr Taufgottesdienst  
08.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
15.03., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde; dazu fährt ein Bus um  
9.15 Uhr ab Heinfeldelde und um 9.45 Uhr ab Husbäke  
22.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
29.03., 10.00 Uhr Gottesdienst  
Kindergottesdienst: Sonntags, 10.00 Uhr

### Kapelle Westerscheps:

- 01.03., 10.00 Uhr Gottesdienst

### Taufen im April:

- St. Nikolai-Kirche:  
05.04., 10.00 Uhr  
18.04., 17.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche:  
26.04., 10.00 Uhr  
Kapelle Westerscheps:  
05.04., 10.00 Uhr

# PASSIONS- KANTATE

"O Haupt voll Blut und Wunden"  
von Herbert Viecenz/Ulrich Thiem



## KONZERT

St Nikolai- Kirche, Edeweicht  
Donnerstag  
12. März 1998  
20.00 Uhr



Sabine Eisold, Sopran  
Friedrich Sternberg, Klarinette und Saxophon  
Ulrich Thiem, Violoncello und Sprecher

# TERMINE

## VERANSTALTUNGEN:

### Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	04.03.98,	14.30 Uhr	Vorbereitung Weltgebetstag
	06.03.98,.	20.00 Uhr	Weltgebetstag
	18.03.98,	14.30 Uhr	Thema: Kriminalpolizei rät älteren Menschen
Handarbeitskreis Frauenhilfe:	11.03. u. 25.03.98,	14.30 Uhr	
Seniorenkreis Portsloge:	11.03.98,	15.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus
Seniorenfrühstückstreff:	17.03.98,	9.30 Uhr - 11.00 Uhr	
Ökum.Seniorenkreis Jeddelloh I:	31.03.98,	15.30 Uhr,	Ev.-Freikirchl. Gemeindehaus Jeddelloh I
Mutter-Kind-Kreise:	Montags	9.45 - 11.00 Uhr	
		15.00 - 16.30 Uhr	
	Dienstags	9.45 - 11.30 Uhr	
		15.30 - 17.00 Uhr	
	Mittwochs	10.00 - 11.30 Uhr	
	Donnerstags	9.30 - 11.30 Uhr	
	Freitags	9.30 - 11.30 Uhr	
Stillgruppe:	Mittwochs	ab 15.00 - 16.30 Uhr	
Schwangerschaftsgymnastik:	Mittwochs	19.00 - 22.00 Uhr	
Teestube f. Jugendliche:	Mittwochs	16.00 - 18.00 Uhr	
	Freitags	19.00 - 21.00 Uhr	
Babysitterzentrale:	Montags u. freitags	15.00 - 17.00 Uhr	
		Tel. 04405/6414	
Bibelarbeitskreis:	12.03.98	20.00 Uhr	Ökumenischer Bibelabend
	26.03.98	19.30 Uhr	
<b>Arbeitskreis Bücherecke:</b>	05.03.98,	20.00 Uhr	
Anonyme Alkoholiker:	Mittwochs	20.00 Uhr	
SHG für psychisch Kranke:	Dienstags, 14täglich	16.00 - 18.00 Uhr	
<b>AEG</b> Alleinerziehenden Gruppe:	12.03.98 u. 26.03.98	20.00 Uhr	
Gitarrenkreis :	Dienstags	9.30 Uhr	
<b>Gospelchor:</b>	<b>Mittwochs</b>	<b>19.30 Uhr</b>	
Posaunenchor:	Montags	19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr	
Kirchenchor:	03.03.98, 17.03.98, 31.03.98	19.30 Uhr	,07. 03. 15.30 Uhr Altersheim

### Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs	9.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	03.03.98,	14.00 Uhr,
Kindergruppe:	Mittwochs	15.00 - 16.30 Uhr
Bastelkreis:	09.03.98,	15.30 Uhr
Jugendtreff:	Dienstags bis sonntags	ab 15.00 Uhr nach Absprache mit P. Henoch
Frauengruppe:	26.03.98,	20.00 Uhr, Osterdekoration
Kindergruppe:	Freitags:	15.30 - 17.00 Uhr GS Edewechterdamm

### Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	17.03.98,	20.00 Uhr,	Migräne und andere Kopfschmerzen, Dr Dwenger
Klönchnack Scheps:	18.03.98,	14.30 Uhr,	

### Kirchl Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (06-09Jahre):	Montags	15.00 - 17.00 Uhr
Kinderkirche:	Jeden letzten Freitag im Monat,	15.30 - 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)

### Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise:	Dienstags	9.30 - 11.30 Uhr
	Donnerstags	9.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	Montags	9.30 - 11.30 Uhr
		14.30 - 16.30 Uhr
	Freitags	10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis:	Mittwochs	18.45 - 19.45 Uhr
Gymnastikgruppe:	Mittwochs	10.00 - 11.00 Uhr
SHG f. verwaiste Lebenspartner:	14täglich, 1. u. 3. Freitag im Monat	20.00 Uhr

### Gemeindekirchenratssitzung :

11.03. 98 19.30 Uhr im Haus d. offenen Tür, Edewecht

### Rat der Evangelischen Jugend:

03.03.98 19.00 Uhr im Haus d. offenen Tür, Edewecht

### Arbeitslosen- und Sozialberatungsstelle im H O T, Edewecht

Telefon: 04405/4400 Montag bis Donnerstag: 9.00 - 12.30 Uhr  
Dienstag und Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr

### Arbeitslosenfrühstück:

Freitags ab 10.00 Uhr im Haus der offenen Tür

**Öffnungszeiten**

**Bücherecke**

im Haus  
der offenen Tür

**Montag 15-18 Uhr**

**Dienstag 15-19 Uhr**

**Donnerstag**

**und**

**Freitag 15-17 Uhr**

**Mittwoch geschlossen**